

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 27

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau

Kirchenmusik.

Die Sonntags-Vesper. Für alle Sonntage des Jahres nach den römischen Choralausgaben zusammengestellt und mit Orgelbegleitung versehen von Joseph Frei, Opus 44. Eigentum und Verlag von Meinrad Ochsner, Kirchenmusikverlag in Einsiedeln. Preis des Orgelbuches Fr. 6.—.

Die Forderung der liturgischen Bewegung: Bete so, wie die Kirche singt und betet, erfaßt erfreulicherweise das gläubige Volk immer mehr. Geleitet von eifrigen Seelsorgern suchen die Laien vielerorts nicht nur dem liturgischen Amte mit größerem Verständnis und innigerer Anteilnahme zu folgen, auch die liturgische Vesper findet wieder das Interesse des Volkes. Sie ist ja nach einem trefflichen Worte des verstorbenen Domprobst Walther „die farbenreiche Blüte des täglichen Gebetes der Kirche, sein Gipfel- und Höhepunkt und überragt als liturgischer Gottesdienst das Privatgebet und die außerliturgischen Andachten“.

Es ist das unbestrittene Verdienst von Musikdirektor J. Frei in Sursee, durch seine Ausgaben der Vespern der hohen Festtage (Choral-Vespern für die Hauptfeste des Kirchenjahres, Heft I—VIII, erschienen bei Coppenrath, Regensburg) die liturgisch korrekte Aufführung der Vespern in einzigartiger Weise gefördert zu haben. Aus seiner rastlosen Hand ist nun, gleichsam als krönender Abschluß, die „Sonntags-Vesper“, 69 Seiten stark, erschienen, die es ermöglicht, auch an den gewöhnlichen Sonntagen die liturgisch richtige Vesper zu singen und zu spielen. Wir gratulieren dem Autor zur glänzenden Lösung der ebenso schwierigen wie mühevollen Aufgabe. Langjährige Erfahrung, praktischer Sinn und ein volles Eindringen in den Geist des Chorals haben ein Werk geschaffen, wie es seinesgleichen vergeblich sucht. Es enthält alle Gefänge der Sonntagsvesper des ganzen Jahres in übersichtlicher Anlage, also nicht nur die Psalmen und Hymnen, sondern auch alle Magnificat-Antiphonen des ganzen Kirchenjahres mit dem entsprechenden Magnificat. Ebenso fehlen die Marianischen Schlussantiphonen nicht. Das Inhaltsverzeichnis läßt rasch das Gewünschte finden. Für den Organisten ist diese Begleitung eine Freude, weil er von Anfang bis Schluß alles vertont findet, für den Gottesdienst bildet sie in ihrer musikalischen Gestaltung einen wertvollen künstlerischen Schmuck. Frei begleitet den Choral nach Grundsätzen, wie sie erste Choral-Autoritäten, wie P. Dominicus Johner und

P. Gregor Molitor vertreten: streng diatonisch, ohne Künstelei, ohne Aufdringlichkeit. Jede Choraltonart erhält in der Begleitung ihr charakteristisches Gepräge, die erforderlichen Ueberleitungen sind kirchenmusikalische Kleinkunst.

Ist die „Sonntags-Vesper“ somit ein Werk, das auf keiner Orgel fehlen sollte, eignet es sich seiner vorzüglichen Qualitäten wegen ganz besonders auch als Unterrichtswerk an für kirchliche Musikschulen, wie zum Selbststudium. — Lobend erwähnt sei die gefällige Ausstattung, besonders der schöne Satz. — Singstimmen sind ebenfalls erschienen.

Luzern. Friedr. Frey, Diözesanpräses.

Himmelerscheinungen im Juli

1. Sonne und Fixsterne. Seit dem 22. Juni bewegt sich die Sonne wieder in absteigender Spirale gegen den Äquator zu und besitzt Ende Juli noch eine nördliche Abweichung von 18°. Sie steht dann im Sternbild des Krebses. Das Sternbild des Schützen bildet dann ungefähr den mitternächtlichen Gegenpunkt. Der sommerliche Abendhimmel zeigt uns als auffälligste Sterngruppen den Löwen, die Jungfrau, den Raben, die Wage, den Bootes im Bärenführer Arkturus.

2. Planeten. Merkur befindet sich am 10. in größter östlicher Elongation (26° 22'). Er dürfte vom 5. bis 15. unter günstigen Witterungsverhältnissen nach Sonnenuntergang sichtbar sein. Venus ist als Morgenstern etwa von 2—3 Uhr sichtbar. Sie steht nun im Sternbild des Stieres. Mars bewegt sich immer noch rechtzeitig im Sternbild der Fische und ist nach Mitternacht bis 3 Uhr zu sehen. Jupiter im Steinbod ist von abends 10 Uhr bis morgens 3 Uhr nahezu in Oppositionsstellung zur Sonne. Saturn wird am 24. rechtzeitig in der Wage. Er bleibt von abends 21—24 Uhr am westlichen Sternenhimmel.

Dr. J. Brun.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geissmattstrasse 9, Luzern.

Redaktionschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geissmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.